

CDU Fraktion Drensteinfurt, Am Berthaschacht 16, 48317 Drensteinfurt

Stadt Drensteinfurt
Büro des Bürgermeisters
Landsbergplatz 7
48317 Drensteinfurt



CDU

Fraktion im Rat der Stadt
DRENSTEINFURT

Markus Wiewel

FRAKTIONSVORSITZENDER

Telefon: 01624031959

E-Mail: markus.wiewel@cdu-drensteinfurt.de

24.01.2021

Antrag zur Sitzung des Betriebsausschusses am 09.03.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Drensteinfurt stellt den Antrag, die Tagesordnung der Sitzung des Betriebsausschusses um den folgenden Tagesordnungspunkt zu erweitern:

Alternative Klärschlammverwertungskonzepte zur Monoverbrennungsanlage Buchenhofen

Begründung:

Bekanntlich hat sich die Stadt Drensteinfurt eine Beteiligung an der Monoverbrennungsanlage „Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH“ gesichert und Finanzmittel zu deren Planung in den Haushalt eingestellt. Dieses Vorgehen erachten wir als notwendig und richtig.

Dennoch sollten bei einer zukünftigen Entscheidung, ob sich die Stadt Drensteinfurt nach Abschluss der Planungen bis zum Jahr 2048 an eine zentrale Monoverbrennungsanlage bindet, den Bürgern der Stadt Drensteinfurt und ihren politischen Entscheidungsträgern Alternativlösungen angeboten werden, um sich tatsächlich entscheiden zu können.

Zunächst wäre es interessant zu erfahren, wie die Pläne der Städte Beckum, Ennigerloh und Sassenberg aussehen, die sich der „Lösung Buchenhofen“ bislang nicht angeschlossen haben und ob hier gemeinsame dezentrale Lösungen gefunden werden können.

Als eine dezentrale Lösung zur Entsorgung von Klärschlamm möchten wir nur beispielhaft die Pyrolyse benennen. Die Attraktivität der Pyrolyse, also des Erhitzens unter Luftausschluss, besteht darin, dass die organische Substanz nicht verbrannt wird. So bleibt ein Teil (angeblich mehr als die Hälfte) der organischen Substanz im Produkt, dem Karbonisat, enthalten, während der andere Teil sich als Methan u.ä. verflüchtigt. Dieser flüchtige Anteil wird aufgefangen und

verbrannt. Mit der Verbrennungswärme wird das Pyrolysegas erhitzt und der Klärschlamm vorgetrocknet. Grundsätzlich soll sich der Prozess selbst erhalten, die Informationen sind hier aber noch lückenhaft.

In unserer Kläranlage ist der Weg mit Fertigstellung der neuen Anlagen in einem ersten Schrittvorgezeichnet: Der Klärschlamm wird ab 2021 ausgefault und anschließend mechanisch unter Zusatz eines polymeren Flockungshilfsmittels auf 25% TS entwässert. Die Pyrolyse könnte sich diesem Prozess anschließen. In der Fachliteratur wird teilweise angemerkt, dass die Pyrolyse am energieeffizientesten ist, wenn sie von Klärschlamm ausgeht, der nicht ausgefault und auf min. 80% Trockensubstanz (TS) vorgetrocknet worden ist, da Methan u.ä. dem Klärschlamm schon vor einer Pyrolyse in Teilen entzogen worden ist. Allerdings werden bereits Pyrolyseanlagen betrieben, die sich einer Faulung anschließen (z.B. Kläranlage Linz-Unkel).

Wir möchten uns mit der vorgenannten Pyrolyse nicht ein Alternativverfahren favorisieren, sondern -ganz im Gegenteil- nur eine Anregung zu Alternativen schaffen.

Wir wissen um die Komplexität der gesamten Thematik „Klärschlammentsorgung“ und erwarten zur Sitzung keine fertigen Alternativlösungen, bitten aber um einen Zwischenbericht der Verwaltung zu den Lösungsansätzen der anderen o.g. Gemeinden im Kreis Warendorf und in der Gemeinde Ascheberg.

Ferner werden wir in der Sitzung beantragen, der Verwaltung einen Auftrag zur Erstellung/Ermittlung geeigneter Alternativlösungen zu erteilen.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Wiewel